

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Überschuss Tant. an Vorst. u. Beamte, dann 4% Div., 6% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Anlagekto 2 571 456, Grundstücke 641 815, Einricht.-Kto 8903, Bahnerhalt.-Material 39 614, Effekten 373 840, Kassa 1139, Debit. 262 014. — Passiva: A.-K. 1 700 000, Anlehen 1 500 000, rückst. Coup.- u. Stück-Zs. 19 802, Ern.-F. 185 522, Reparatur.-Kto (Stückgutwagen) 5500, Kredit. 17 314, Disp.-F. 1050, R.-F. 170 000, Spez.-R.-F. 75 000, Div.-R.-F. 60 000, Tant. 17 298, Div. 153 000, Vortrag 11 598. Sa. M. 3 898 783.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 17 600, Reparatur. (Stückgutwagen) 1422, Zs. 39 068, Unk. 32 741, Tant. und Grat. 17 298, Gewinn 164 593. — Kredit: Vortrag 10 418, Reinerträge 259 040, Pacht 1884, Effekten 1380. Sa. M. 272 723.

Kurs: Aktien nicht notiert. **Dividenden 1890—1909:** 0, 6 $\frac{3}{4}$, 7, 8, 9, 10, 10, 10, 10, 9 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 9, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9, 9, 9, 8, 9%. **Coup.-Verj.:** 4 J. (K.)

Direktion: Komm.-Rat Heinr. von Buz.

Prokurist: H. Pfeiffer.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Geh. Komm.-Rat Paul von Schmid, Stellv. Komm.-Rat Ludw. Martini, Komm.-Rat Wilh. Geyer, Dir. Willy Butz, Komm.-Rat Fr. Haindl, Dir. Theod. Wiedemann.

Zahlstelle für Div. u. Anleihe: Augsburg: Friedr. Schmid & Co. *

Badische Lokal-Eisenbahnen Actien-Gesellschaft

in **Karlsruhe** mit Zweigniederlassung unter der Firma: Direktion der Württembergischen Lokal-Eisenbahnen, Zweigniederlassung der Badischen Lokal-Eisenbahnen Aktiengesellschaft, in Stuttgart.

Gegründet: 27.10.1898. Statutänd. 23./5.1900 u. 15./5.1909. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Errichtung, Erwerb u. Betrieb von Eisenbahnen, insbes. im Grossh. Baden. Die Ges. ist namentlich berechtigt: a) die zur Errichtung u. zum Betriebe von Eisenbahnen im Grossh. Baden erforderl. Koncessionen der zuständigen Behörden einzuholen, sowie derartige Konz. mit Genehm. der zuständigen Behörden von Dritten zu erwerben; b) Eisenbahnen im Grossh. Baden mit oder ohne finanzielle Beihilfe Dritter zu bauen oder durch Dritte bauen zu lassen, sowie anzukaufen oder zu pachten; c) die ihr gehörigen Eisenbahnen zu betreiben oder durch Dritte betreiben zu lassen oder zu verpachten. Die Ges. ist auch befugt, aus den elektr. Centralstationen, welche sie zum Betriebe ihrer Bahnen errichtet oder erwirbt, Licht und Kraft an Dritte abzugeben. Die Ges. kann ihr Unternehmen auf den Erwerb, Bau und Betrieb von Eisenbahnen in den Nachbarstaaten ausdehnen. Die Ges. darf Schuldverschreib. nur in solcher Zahl u. Höhe ausgeben, dass deren Gesamtbetrag den jeweiligen Nennbetrag des Grundkapitals nicht übersteigt.

Die Ges. besitzt folgende Lokalbahnen (Nr. 1a, 2 u. 3 von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. übernommen):

1) a. Nebenbahn Bruchsal-Odenheim-Menzingen: Normalspurig, Länge 30,2 km, Koncessionsdauer 90 Jahre ab 5. Okt. 1894. Staatsbeitrag à fonds perdu M. 16 000 pro km, seitens der Gemeinden kostenlose Hergabe von Grund und Boden und M. 65 000 Zuschuss. Nach 25jähriger Betriebsdauer kann der Staat die Bahn ankaufen für den 25fachen Betrag der durchschnittlichen Reineinnahmen der letzten 5 Jahre, falls dieser Betrag kleiner ist als das Anlagekapital, für dieses selbst. Nach Ablauf der Koncessionsdauer unentgeltl. Übergang an den Staat. Betriebseröffnung 5./3. 1896.

b. Nebenbahn Odenheim-Hilsbach: Normalspurig, 11 km lang, Fortsetzung der Bahn Bruchsal-Odenheim, Konz. ab 13./1.1898, Bedingungen wie bei Bruchsal-Odenh.-Menzingen. Staatsbeitrag M. 18 500 pro km, Gemeindegeldzuschuss M. 75 000. Betriebseröffn. 3./9. 1900.

2) Nebenbahn Bühl-Oberthal: Normalspurig, Länge 5,97 km, Koncession ab 5. April 1895 unter gleichen Bedingungen wie bei der vorgenannten Bahn. Einmaliger Staatszuschuss M. 160 000, Beitrag der Interessenten und Gemeinden M. 70 000, der Koncessionäre für Grunderwerb M. 90 000. Betriebseröffnung im Dez. 1896 bezw. Jan. 1897.

3) Nebenbahn Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb und Ettlingen-Pforzheim (Albtalbahn): Meterspurig, Länge 60 km, Koncession für die badische Strecke ab 17. Nov. 1896, für die württemb. ab 14. Juli 1897. Bedingungen wie oben mit folgenden Abweichungen: An der 6% des Anlagekapitals übersteigenden Reineinnahme nehmen die Regierungen nach Verhältnis der geleisteten Staatsbeiträge teil (Baden M. 18 000 pro km, Württemberg den gleichen Betrag, aber nur für die auf württemb. Gebiet liegende Linie nach Herrenalb). Betriebseröffnung ab 1./12. 1897—1900 successive. Reststrecke Brötzingen-Pforzheim 2./7. 1901. Der Betrieb wird 1909/10 vollständig elektrisch eingerichtet, zu welchem Zwecke sich Kapitalsbeschaffung nötig erwies (s. Kap.).

4) Nebenbahn Wiesloch-Meckesheim und Wiesloch-Waldangeloch: Normalspurig, Länge 19,8 und 13 km, Koncession ab 17. Febr. 1899. Koncessionsbedingungen wie bei Karlsruhe-Herrenalb-Pforzheim mit folgenden Abweichungen: Staatszuschuss M. 19 000 pro km; die Abtretung der Linie Wiesloch-Meckesheim an den Staat kann jederzeit gefordert werden. Bei Ankauf vor Ablauf der 10 ersten Betriebsjahre treten zu dem Mindestpreis diejenigen Beträge hinzu, welche zu einer 4% Verzinsung des Anlage-